

## Leitfaden zur Anmeldung und Erstellung von Abschluss- und Seminararbeiten sowie von Praktika bzw. Praktikumsberichten

### 1. Voraussetzungen für eine Betreuung

- Grundsätzlich wird von Interessent:innen erwartet, dass sie ein starkes Interesse an makroökonomischen, ökonometrischen oder finanzmarktbezogenen Themen haben. Darüber hinaus wird die **Bereitschaft zur selbständigen Durchführung quantitativer Analysen** (empirische oder theoretische Modellierungen) vorausgesetzt.
- **Bachelorarbeit:**  
Zwei der folgenden vier Bachelormodule aus dem Lehrangebot der Professur müssen vor der Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgreich absolviert worden sein (im Ausland erbrachte Leistungen können als Ersatz dienen):
  - Makroökonomie I
  - Macroeconomics II
  - Macroeconomics III
  - Ökonometrie II
- **Masterarbeit:**  
Zwei der folgenden drei Mastermodule aus dem Lehrangebot der Professur müssen vor der Anmeldung zur Masterarbeit erfolgreich absolviert worden sein (im Ausland erbrachte Leistungen können als Ersatz dienen):
  - Macroeconomics I
  - Macroeconomics II
  - Macroeconomics III
- **Praktikum:**  
Das Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers sowie die konkrete Tätigkeit während des Praktikums müssen **volkswirtschaftliche Bezüge** aufweisen. Eine betriebswirtschaftliche Ausrichtung ist ebenfalls möglich, die Betreuungsmöglichkeit muss jedoch im Einzelfall geprüft werden. Beispielsweise können betriebswirtschaftliche Praktika bei Banken, Versicherungen oder Vermögensverwaltern betreut werden.

## 2. Themenstellung und Anmeldung

### - Abschluss- und Seminararbeiten

- An der Professur können Abschluss- und Seminararbeiten aus den Bereichen der Makroökonomik, der Ökonometrie sowie der (internationalen) Finanzmärkte betreut werden.
- **Abschlussarbeiten können ausschließlich zu Beginn des jeweiligen Semesters angemeldet werden.** Die Anmeldung sowie die Betreuung erfolgen nach einem zeitlich und organisatorisch standardisierten Verfahren.
- Zur Interessensbekundung der Betreuung einer Abschlussarbeit können Sie bis Freitag (13 Uhr) der ersten Vorlesungswoche eine formlose Email mit Betreff „Interessensbekundung: Bachelorarbeit“ oder „Interessensbekundung: Masterarbeit“ an [stawi.makrooekonomik@uni-erfurt.de](mailto:stawi.makrooekonomik@uni-erfurt.de) senden. Umreißen Sie hierbei **zwei bis drei in Frage kommende Themenskizzen** in wenigen Sätzen knapp. Fügen Sie zudem Ihr **aktuelles Transcript of Records** bei.
- In der zweiten Vorlesungswoche findet die offizielle Auftaktveranstaltung statt in welcher eine erste Themeneingrenzung erfolgt. Den Ort und Termin für die Auftaktveranstaltung erfahren Sie über einen Moodle-Kursraum zu dem Sie nach Ihrer Interessensbekundung hinzugefügt werden. Es wird vorausgesetzt, dass Sie sich bis zur Auftaktveranstaltung **mit diesem Leitfaden hinreichend vertraut gemacht haben**.
- Im Nachgang der Auftaktveranstaltung können Sie (optional) über das Sekretariat einen Besprechungstermin vereinbaren, um das Thema noch weiter zu konkretisieren bzw. offene Fragen zu klären. Besprechungstermine finden am Montag und Dienstag der dritten Vorlesungswoche statt.
- Bis spätestens Mittwoch (13 Uhr) der dritten Vorlesungswoche muss die Gliederung der Arbeit, der Titel der Arbeit sowie das unterschriebene Anmeldeformular (Anmeldedatum: Montag der vierten Vorlesungswoche) bei [stawi.makrooekonomik@uni-erfurt.de](mailto:stawi.makrooekonomik@uni-erfurt.de) eingehen. Etwaige Änderungswünsche von Seiten der Professur werden bis zum darauffolgenden Freitag um 13 Uhr rückgemeldet. Die Änderungswünsche müssen bis zum offiziellen Anmeldedatum eingearbeitet sein und das aktualisierte Anmeldeformular sowie die aktualisierte Gliederung elektronisch bei der Professur eingegangen sein.
- Für Bachelorarbeiten nutzen Sie bitte folgendes [Anmeldeformular](#).
- Für Masterarbeiten nutzen Sie bitte folgendes [Anmeldeformular](#).
- Grundsätzlich gilt bei der Themenformulierung:  
Eine **starke Fokussierung und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes** ist dringend erforderlich. Eine thematisch tiefgehende Arbeit ist einer breitangelegten Arbeit vorzuziehen. Themenvorschläge mit empirischem Fokus werden ausdrücklich begrüßt.
- Informieren Sie sich selbständig auf der Homepage der Fakultät sowie bei Studium und Lehre über weitere Details zu Ablauf, Anmeldung und zu beachtenden Richtlinien bei der Anfertigung von Abschluss- und Seminararbeiten.

### - Praktika

- Eine etwaige **Betreuungszusage muss mindestens vier Wochen vor Aufnahme des Praktikums eingeholt werden**.

- Praktika können terminlich flexibel über das Jahr hinweg betreut werden. Wichtig ist jedoch sicherzustellen, dass die **Einreichung des Praktikumsberichts** (falls erforderlich) **spätestens vier Wochen vor dem offiziellen Notenschluss** stattfindet.
- Praktikumsberichte sind nur erforderlich, wenn Sie nach einer Prüfungsordnung immatrikuliert sind, die älter als 2021 ist. Im Falle neuer Prüfungsordnungen wird das Praktikum ausschließlich als bestanden oder nicht bestanden bewertet. Erwähnen Sie bei Ihrer Interessensbekundung unbedingt, ob Sie einen Praktikumsbericht anfertigen müssen oder nicht.
- Zur Interessensbekundung der Betreuung eines Praktikums können Sie eine formlose Email mit Betreff „Interessensbekundung: Praktikumsbetreuung“ an [stawi.makrooekonomik@uni-erfurt.de](mailto:stawi.makrooekonomik@uni-erfurt.de) senden, in welcher Sie **den geplanten Praktikumsgeber kurz vorstellen**.
- Falls die Professur zustimmt, das Praktikum zu betreuen, informieren Sie sich auf der [Fakultätsseite](#) sowie via [ELVIS](#) über das weitere Prozedere und reichen Sie die unterschriebene Praktikumsvereinbarung ([alte PO](#), [neue PO](#) oder [StuFu](#)) **vor Beginn des Praktikums** im Sekretariat ein.
- Sobald das Praktikum absolviert wurde, soll unmittelbar über [stawi.makrooekonomik@uni-erfurt.de](mailto:stawi.makrooekonomik@uni-erfurt.de) ein Beratungstermin vereinbart werden, um die inhaltliche Struktur des Praktikumsberichtes (falls erforderlich) zu besprechen. Der Bericht muss innerhalb von zwei Wochen nach dem Beratungsgespräch fertiggestellt werden.

### 3. Abgabe

- Sämtliche schriftlichen Arbeiten (Bachelor-, Master- und Seminararbeiten sowie Praktikumsberichte) sind in **einer PDF-Datei** fristgerecht **über Wiseflow einzureichen**. Bei Fragen zur Einreichung wenden Sie sich bitte an [sandra.nier@uni-erfurt.de](mailto:sandra.nier@uni-erfurt.de).
- Beachten Sie, dass in Wiseflow alle Arbeiten automatisch einer **Plagiatsprüfung** unterzogen werden.
- Wurden in den Arbeiten **empirische Daten oder statistische Programme** (z. B. für Schätzungen oder Transformationen von Rohdaten) verwendet, so sind sämtliche Materialien, die für die **Replikation der Ergebnisse** erforderlich sind – einschließlich aller verwendeten Datensätze und Codes – in einem zip-Ordner mit einzureichen.
- Nicht fristgerecht eingereichte Arbeiten werden mit „nicht ausreichend“ bewertet.

### 4. Layout

- Abschlussarbeiten sollen maximal 25 (Bachelor) bzw. 50 (Master) Seiten Text umfassen. Bei Seminararbeiten hängt der Umfang vom konkreten Studiengang ab und wird in der Auftaktveranstaltung von Seiten der Professur kommuniziert. Praktikumsberichte sollen maximal 15 Seiten im Falle eines StuFu Praktikums betragen, ansonsten maximal 10 Seiten. Ausgenommen von der Seitenzählung sind: Deckblatt, Gliederung, Anhang, Tabellen, Abbildungen, Abkürzungsverzeichnis und Literaturverzeichnis, Erklärung und Reflexionstext (über Verwendung von KI).
- Sprache: Bachelorarbeiten und Praktikumsberichte können auf Deutsch oder Englisch (präferiert) angefertigt werden. Master- sowie Seminararbeiten können nur auf Englisch angefertigt werden.
- Seitenformat: DIN A4.
- Ränder: links und rechts: 2,5cm; oben und unten: 3cm.

- Zeilenabstand: 1,5-zeilig.
- Schriftart: Serifenschrift (z.B. Times New Roman); Schriftgrad 12pt.
- Blattbeschriftung: einseitig, Blocksatz.
- Fußnoten: auf der jeweiligen Seite unten, durchlaufende Zählung. Fußnoten sollten sehr sparsam verwendet werden. Daumenregel: nicht mehr Fußnoten als Textseiten. Fußnoten bieten sich beispielsweise an, um auf mehrere Quellen gesammelt zu referenzieren.
- Seitenzahlen: unten rechts.
- Deckblatt und Gliederung: ohne Seitennummer.
- Text, Anhang, Literaturverzeichnis: arabische Seitenzahlen.
- Orthographie/Grammatik: Bitte überprüfen Sie Ihre Arbeit vor Abgabe auf Rechtschreibfehler, Zeichensetzung und grammatikalische Mängel.
- Textsetzungsprogramm: Falls Sie Word benutzen, sind Formeln mit dem Formeleditor anzufertigen und zu nummerieren. Variablen werden kursiv gedruckt. Die Verwendung von LaTeX wird empfohlen, da die meisten Vorgaben automatisch eingehalten werden und Formeln sauber dargestellt werden können. Welches Textsetzungsprogramm Sie nutzen ist für die Bewertung der Arbeit allerdings nicht relevant.

## 5. Aufbau der Arbeit

### - Reihenfolge:

Deckblatt, Gliederung, Abkürzungsverzeichnis (optional), Text, Anhang (optional), Literaturverzeichnis, Erklärung. Graphiken und Tabellen sind in den Fließtext zu integrieren, fortlaufend zu nummerieren und mit einer Überschrift zu versehen.

### - Deckblatt:

Sie sind in der formalen Ausgestaltung des Deckblatts grundsätzlich frei, sollten aber die folgenden Informationen in jedem Fall mit einbeziehen: Vorname und Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Vorlagedatum, Betreuer, Professur, Titel der Arbeit, Art der Arbeit (Bachelorarbeit, Masterarbeit etc.).

### - Gliederung:

- Führen Sie eine Gliederungsunterebene nur ein, wenn sie aus mindestens zwei Unterpunkten besteht, d.h. wenn Sie Kapitel 2.1 einführen, dann muss auch Kapitel 2.2 existieren.
- Die Gliederung sollte einen roten Faden erkennen lassen und auf die konkrete Beantwortung der Forschungsfrage ausgelegt sein.

- **Einleitung:**

Die Einleitung sollte sowohl (i) die Zielsetzung der Arbeit formulieren, (ii) die Fragestellung in die Literatur einordnen, (iii) die Art und Weise der Bearbeitung konkretisieren, als auch (iv) die **Hauptergebnisse knapp zusammenfassen**.

- **Haupttext:**

- Eine klare Darstellung Ihrer Gedanken ist essentiell. Der Leser muss mühelos nachvollziehen können, wie Sie Ihre Argumentation aufbauen und wie diese zur Beantwortung Ihrer konkreten Forschungsfrage beiträgt.
- Kurze und prägnante Sätze sind bevorzugt zu verwenden.
- Sehen Sie von Definitionen grundlegender Konzepte ab. Sie können grundsätzlich viel Wissen der Leser:innen voraussetzen. Die Zielgruppe/Leserschaft Ihrer Arbeit sollten Personen sein, welche mit volkswirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut sind, z.B. Studierende der Volkswirtschaftslehre in fortgeschrittenen Semestern.
- Übersetzen Sie nicht wörtlich aus der Originalliteratur, sondern stellen Sie Ihre Gedanken und Rezeption der Literatur in eigenen Worten (inkl. Literaturverweis) dar.
- Hilfreiche Hinweise zum Schreibstil wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich der VWL (auf Englisch) sowie wichtige „Dos und Don'ts“ finden Sie bei [Cochrane, J. \(2005\)](#) sowie bei [McCloskey, D. \(1985\)](#).

- **Schlussteil:**

Im Schlussteil sollten die Ergebnisse der Arbeit nochmals in maximal einem Absatz knapp zusammengefasst werden. Der Rest des Schlussteils kann genutzt werden, um entweder (i) ungelöste Fragestellungen zu thematisieren, (ii) die Arbeit kritisch zu reflektieren, (iii) einen Ausblick auf weitergehende Forschungsfragen zu geben oder (iv) Implikationen der eigenen Ergebnisse zu diskutieren (z.B. Politikrelevanz).

## 6. Literatur, Zitation und Literaturverzeichnis

- **Literatur:**

- Einschlägige Beiträge aus [wissenschaftlichen Fachzeitschriften mit peer-review Verfahren](#) sollten den Großteil der verwendeten Literatur darstellen.
- Nutzen Sie lieber weniger, dafür aber hochwertige und einschlägige Artikel.
- Lehrbücher, Policy Reports (bspw. von [EZB](#), [IWF](#), [OECD](#)) oder Beiträge von Think Tanks (bspw. von [Brookings](#) oder [Bruegel](#)) können ebenso wertvolle Literaturquellen darstellen.
- Zeitungsartikel und Internetquellen (bspw. Blogs) sollten nur in Ausnahmefällen zitiert werden.

- **Zitation:**

- Belegen Sie nicht von Ihnen selbständig entwickelte Gedanken – sofern sie nicht wissenschaftliches Allgemeinut sind – mit eindeutigen Quellenangaben.

- Wörtliche Zitate sind mit Anführungszeichen und kursiver Schreibweise zu kennzeichnen und die Quelle anschließend im Text mit Seitenzahl anzugeben z.B.: „*das ist das kursive Zitat*“ (Meier und Mustermann, 2000, S. 12).
- Falls Sie wörtliche Zitate abändern (z.B. um sie in den Textfluss einzuarbeiten), kennzeichnen Sie Einfügungen mit eckigen Klammern und Auslassungen mit „[...]“.
- **Wörtliche Zitate sollten die Ausnahme bilden** und jeweils zwei bis drei Zeilen nicht übersteigen.
- Ist ein Zitat dennoch länger, so sollte der Text mit einzeiligem Zeilenabstand eingerückt werden.
- Indirekte Zitierweise: Zitieren Sie eine Textstelle sinngemäß, so geben Sie die Quelle im folgenden Text an, z.B.: (vgl. Meier und Mustermann, 2000) oder (siehe Meier und Mustermann, 2000).
- Falls Sie nur eine sekundäre Quelle gelesen haben (nicht empfohlen), machen Sie dies kenntlich, z.B. Vgl. Meier und Mustermann (2000), **zitiert in** Schmitt et al. (2006).

#### - Literaturverzeichnis:

- Nehmen Sie alle zitierten Quellen in das Literaturverzeichnis auf, aber keine Arbeiten, die Sie nicht zitiert haben.
- Die Verwendung generativer KI bzw. anderer KI-basierter Hilfsmittel wird in einem Reflexionstext und nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt. Details hierzu finden Sie am Ende dieses Dokumentes unter „7. Erklärung“ bzw. „8. Freigabeerklärung“.
- Ordnen Sie das Literaturverzeichnis alphabetisch nach den Nachnamen der jeweils erstgenannten Autor:innen.
- Fertigen Sie Ihr **Literaturverzeichnis formal konsistent und mit hinreichend Details** (z.B. Auflage, Herausgeber, etc.) an. Dies bedeutet beispielsweise, dass Artikel aus Fachzeitschriften stets in einheitlichem Format aufgeführt werden sollten, welches sich aber beispielsweise vom Format von Büchern unterscheiden sollte.
- Die Angabe von Internetlinks ist bei Artikeln aus Fachzeitschriften oder Büchern nicht nötig. Bei reinen Internetquellen muss der Link sowie das Datum des letzten Aufrufes angegeben werden.
- Beispiele (nur als Orientierung gedacht) für das Aufführen eines Buches, eines Artikels aus einer Fachzeitschrift und eines Artikels aus einem Buch in das Literaturverzeichnis sind nachfolgend aufgeführt:

##### Buch:

Enders, W. (2014), *Applied Econometric Time Series*, 4. Auflage, John Wiley & Sons, New York.

##### Artikel in Fachzeitschrift:

Bernanke, B. und Gertler, M. (1995), Inside the black box: The credit channel of monetary policy transmission. *Journal of Economic Perspectives* 9, 27–48.

##### Artikel in Buch:

Sykes, A. (1999), *Vicarious Liability*, in: Newman, P. (Hrsg.) (1998), *The New Palgrave Dictionary of Economics and the Law*, Macmillan, London, Band 3, 673–677.

## 7. Erklärung

- Das Ende Ihrer Arbeit soll eine von Ihnen **unterschiedene Erklärung** über das selbständige Verfassen der Arbeit enthalten, die explizit auch die Nutzung generativer KI miteinschließt.
- Nutzen Sie zu diesem Zweck die nachfolgende Textvorlage. Bitte lesen Sie zudem die Informationen unter [Studium und Lehre](#) sorgfältig durch.

### Erklärung

1. Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit / die von mir verantworteten und entsprechend gekennzeichneten Teile der vorliegenden Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und gemäß der Freigabeerklärung Hilfsmittel benutzt habe.
2. Ich trage die Verantwortung für die Qualität des Textes sowie die Auswahl aller Inhalte. Ich habe sichergestellt, dass Informationen und Argumente mit geeigneten wissenschaftlichen Quellen belegt bzw. gestützt werden. Textstellen, Gedankengänge, Konzepte, Grafiken etc., die ich aus fremden oder auch eigenen, älteren Quellen wörtlich oder sinngemäß übernommen habe, habe ich als solche eindeutig gekennzeichnet und mit vollständigen Verweisen auf die jeweilige Quelle versehen. Alle weiteren Inhalte dieser Arbeit ohne entsprechende Verweise stammen im urheberrechtlichen Sinn von mir.
3. Ich weiß, dass meine Eigenständigkeitserklärung sich auch auf Produkte nicht zitierfähiger, generierender KI-Anwendungen (nachfolgend „generierende KI“) bezieht.
4. Die Details zum Gebrauch generierender KI bei der Erstellung der vorliegenden Arbeit inklusive Art, Ziel und Umfang der Verwendung sowie die Art der Nachweispflicht habe ich der Freigabeerklärung der prüfenden Person entnommen.
5. Sofern generierende KI als Hilfsmittel freigegeben war, versichere ich, dass ich mich dieser in der vorliegenden Arbeit lediglich als Hilfsmittel bedient habe und mein gestalterischer Einfluss deutlich überwiegt. Ich verantworte die Übernahme der von mir verwendeten maschinell generierten Passagen in meiner Arbeit vollumfänglich selbst.
6. Ich habe die Verwendung zugelassener generierender KI in der vorliegenden Arbeit kenntlich gemacht und eigens reflektiert. Der Reflexionstext enthält Angaben über die Verwendung generierender KI gemäß den Vorgaben in der Freigabeerklärung der prüfenden Person sowie Einschätzungen über deren Nutzen bzw. damit verbundene Herausforderungen.
7. Ich versichere, dass die vorliegende Arbeit bisher weder im In- noch im Ausland in gleicher oder ähnlicher Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt wurde oder in deutscher oder einer anderen Sprache als Veröffentlichung erschienen ist.
8. Mir ist bekannt, dass ein Verstoß gegen die vorbenannten Punkte prüfungsrechtliche Konsequenzen haben und dazu führen kann, dass meine Prüfungsleistung als Täuschung und damit als mit „nicht bestanden“ bewertet wird. Bei mehrfachem Täuschungsversuch kann ich befristet oder dauerhaft von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen in meinem Studiengang ausgeschlossen werden.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

## 8. Freigabeerklärung (Grundlage für Ihren Reflexionstext bei Verwendung von KI)

Sollten Sie keine explizit anderweitigen Informationen im Zuge der Anmeldung Ihrer Arbeit erhalten, so ist die nachfolgende Freigabeerklärung (siehe „7. Erklärung“, Punkt 4 oben) für Ihre schriftliche Arbeit gültig (siehe auch [Studium und Lehre](#)):

Seminar-, Abschlussarbeiten und Praktikumsberichte sollen primär die Gedanken, Ideen und Erkenntnisse der Verfasserin\*des Verfassers beinhalten. Es muss klar erkennbar sein, ob und an welchen Stellen diese durch generierende KI ergänzt wurden.

Die folgenden Tools dürfen zur Erstellung Ihrer Arbeit genutzt und müssen nicht als Hilfsmittel deklariert werden, auch wenn sie KI-gestützt sind:

- ☒ Textverarbeitungsprogramme
- ☒ Tabellenkalkulationsprogramme
- ☒ Nachschlagewerke
- ☒ Grafik- und Visualisierungsprogramme
- ☒ Recherchertools, die keine Ideen generieren, z.B. zur Literaturrecherche

Die folgenden Tools dürfen wie folgt genutzt und müssen gekennzeichnet werden:

- ☒ Datenanalyseprogramme
- ☒ Textgenerierende KI-Werkzeuge:  
Sie dürfen eigenständig verfasste Texte mittels KI-Werkzeugen überarbeiten. Die wörtliche Übernahme ganzer Passagen aus rein KI-generierten Textquellen ist nicht erlaubt.
- ☒ Textgenerierende KI-Werkzeuge: Sie dürfen (statistische) Programmierungen mittels KI-Werkzeugen erstellen.
- ☒ Übersetzung durch KI-Werkzeuge: Die wörtliche Übernahme aus KI-generierten Übersetzungen eigenständig erstellter Textpassagen ist erlaubt.

Der genaue Einsatz der kennzeichnungspflichtigen (siehe oben) Verwendung generativer KI und anderer KI-Werkzeuge ist detailliert am Ende Ihrer Arbeit zu erläutern. In einem begleitenden **Reflexionstext (max. 2 Seiten)** ist darzulegen, welche konkreten KI- Werkzeuge wie genau verwendet wurden und inwiefern deren Einsatz Inhalt und Sprache Ihrer Arbeit beeinflusst haben. Erläutern Sie insbesondere den Einsatz bei Aufgaben wie Korrekturlesen, Codierung statistischer Schätzungen oder Gliederungserstellung. Bei inhaltlicher Nutzung von KI (nicht nur formaler Unterstützung) ist besonders transparent darzulegen, wie Sie die Qualität und Verlässlichkeit der generierten Informationen sichergestellt haben.